Konzept für die „Zusatzkurse Sozialwissenschaften in der Qualifikationsphase 2“
Stand: 19.09.2023

Mit der Belegungspflicht des Faches Sozialwissenschaften im gesellschaftswissenschaftlichen Aufgabenfeld in der Q2 soll dem Auftrag der Landesverfassung NRW gemäß Artikel 11 zur „staatsbürgerlichen Erziehung“[1] bzw. zur politischen und ökonomischen Bildung Rechnung getragen werden. Das Ziel ist die Sicherung einer historisch-politischen und sozialwissenschaftlichen Grundbildung. Demnach sollen auch historische und gesellschaftliche Sachzusammenhänge eingebracht werden, die einen fächerverbindenden oder fächerübergreifenden Zusammenhang herstellen.

Gemäß dem Kernlehrplan Sozialwissenschaften für die Sekundarstufe II (Gymnasium/ Gesamtschule) in Nordrhein-Westfalen sind auch in den sozialwissenschaftlichen Zusatzkursen zum einen alle drei Teildisziplinen (Soziologie, Politikwissenschaften, Wirtschaftswissenschaften) und zum anderen die vier Kompetenzbereiche (Sachkompetenz, Methodenkompetenz, Urteilskompetenz, Handlungskompetenz) des Faches Sozialwissenschaften zu berücksichtigen. Dieser Kernlernplan sieht ausdrücklich vor, dass die unterrichtenden Fachlehrkräfte (auch aufgrund des reduzierten Stundenumfangs in den Zusatzkursen im Vergleich zu den regulären Grundkursen) verschiedene Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte des Kernlehrplans auswählen, wobei z.B. Lernendeninteressen, Schulprogrammschwerpunkte und Aktualität zu berücksichtigen sind.[2]

Vor diesem Hintergrund ist es der Fachschaft Sozialwissenschaften und der unterrichtenden Fachlehrkräfte ein zentrales Anliegen, bei der Auswahl der Lerngegenstände für die sozialwissenschaftlichen Zusatzkurse auch die unterschiedlichen Lernbiographien sowie aktuelle Ereignisse und Motivationen der Schüler.innen zu berücksichtigen. Auch soll bei der Festlegung der Unterrichtsthemen auf historisch, gegenwärtig und zukünftig bedeutsame gesellschaftliche Probleme besonders geachtet werden.

Für die sozialwissenschaftlichen Zusatzkurse gelten grundsätzlich auch die anderen Vorgaben des Lehrplans Sozialwissenschaften der Sekundarstufe II insbesondere auch im Hinblick auf die Lernorganisation und die Leistungsbewertung.

Um der besonderen Stellung und besonderen Verantwortung der Zusatzkurse in den Fächern Sozialwissenschaften und Geschichte Rechnung zu tragen, haben sich die Fachschaften Sozialwissenschaften und Geschichte des Pestalozzi-Gymnasiums für einen stärker praxisorientierten Zugang in den Zusatzkursen ihrer Unterrichtsfächer entschieden. Konkret heißt dies, dass der drei Wochenstunden umfassende Unterricht der Zusatzkurse zweigeteilt stattfinden soll:

1. Der allwöchentliche Unterricht als Unterrichtsdoppelstunde.

[1] Verfassung für das Land Nordrhein-Westfalen vom 28.06.1950. Stand vom 01.09.2023. Seite 11.
[2] Vgl. Kernlehrplan für die Sekundarstufe II (Gymnasium/ Gesamtschule) in Nordrhein-Westfalen für das Fach Sozialwissenschaften und Sozialwissenschaften/Wirtschaft. Stand: 2014. Seite 14.

2. Eine praxisorientierte Kompaktphase, die wiederum – je nach zeitlichem Umfang – in ein bis drei Blockveranstaltungen aufgeteilt.[3] Es soll mindestens eine Exkursion zu einem außerschulischen Lernort durchgeführt werden. Beschränkt man sich auf eine Exkursion, so sollten zwei weitere Blockveranstaltungen zur Vorbereitung und Nachbereitung der Exkursion genutzt werden, die im Regelfall in den Räumen des Pestalozzi-Gymnasiums stattfinden. Im Falle mehrerer eintägiger Exkursionen oder im Falle einer mehrtägigen Exkursion sind für die Vorbereitung und Nachbereitung ggf. Anteile der allwöchentlichen Unterrichtszeit zu nutzen.
   Als geeignete außerschulische Lernorte für Exkursionen kommen z.B. Museumsbesuche (z.B. Haus der Geschichte in Bonn) oder Parlamentsbesuche (Landtag NRW in Düsseldorf, Europäisches Parlament in Brüssel) infrage.
   Auch eine kurs- bzw. fächerübergreifende Zusammenarbeit der Zusatzkurse Sozialwissenschaften und Geschichte kann stattfinden, sofern dies von allen unterrichtenden Fachlehrkräften für inhaltlich, methodisch und organisatorisch sinnvoll gehalten wird.

Die folgende tabellarische Übersicht gibt einen Überblick über mögliche Unterrichtsvorhaben für die sozialwissenschaftlichen Zusatzkurse. Diese Übersicht versteht sich ausdrücklich nicht als verbindliche, abschließende und unveränderliche Auflistung von zwingend durchzuführenden Unterrichtsvorhaben, sondern vielmehr als Anregung für die gemeinsame Planung und Durchführung des Unterrichts in den sozialwissenschaftlichen Zusatzkursen. Vor dem Hintergrund der bereits dargestellten Kernlehrplanhinweise zu den sozialwissenschaftlichen Zusatzkursen, haben die Fachlehrkräfte der sozialwissenschaftlichen Zusatzkurse bei der Themenauswahl vor allem auf die Berücksichtigung der drei Teildisziplinen und der vier Kompetenzbereiche der Sozialwissenschaften zu achten, wobei angemessene, möglichst weitreichende Beteiligungs- bzw. Mitwirkungsmöglichkeiten der Schüler.innen anzustreben sind.

[3] Es müssen in der gesamten Qualifikationsphase 2 ca. 26 Unterrichtsstunden in Form von Blockveranstaltungen stattfinden. Das entspricht ca. 20 Zeitstunden.

Qualifikationsphase (Q2) – ZUSATZKURS	
Beispiel-*Unterrichtsvorhaben I UND II:* **Thema: Wachstum = Wohlstand? – wirtschaftspolitische Ziele und Legitimation staatlichen Handelns im Spannungsfeld zwischen Ökologie und Ökonomie** **UND/ODER** **Verstetigung, Beeinflussung oder doch ein dritter Weg? – Staatliche Wirtschaftspolitik auf dem Prüfstand** **Inhaltsfelder**: IF 4 Wirtschaftspolitik, IF 6 Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung, IF 7 Globale Strukturen und Prozesse **Inhaltliche Schwerpunkte:** • Konjunktur- und Wachstumsschwankungen • Legitimation staatlichen Handelns im Bereich der Wirtschaftspolitik • Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland • Ökonomie und Ökologie • Wirtschaftsstandort Deutschland • Bereiche und Instrumente der Wirtschaftspolitik • Wirtschaftspolitische Konzeptionen	***Beispiel***-*Unterrichtsvorhaben III UND IV:* **Thema: Ungleich = ungerecht? – Gründe sozialer Ungleichheit und deren Darstellung in gesellschaftlichen Modellen** **UND /ODER** **Alles bleibt anders? – Wandel gesellschaftlicher Strukturen** **Inhaltsfelder**: IF 6 Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung, IF 4 Wirtschaftspolitik, IF 3 Individuum und Gesellschaft **Inhaltliche Schwerpunkte:** • Modelle und Theorien gesellschaftlicher Ungleichheit • Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit • Sozialstaatliches Handeln • Sozialer Wandel

***Beispiel**-Unterrichtsvorhaben VI ODER VII:* (Schwerpunktsetzung aufgrund aktueller politischer Entwicklungen und/oder Kursentscheid und/oder Blockunterricht) **Thema: Europa betrifft uns alle?! – Partizipationsmöglichkeiten, Aufbau und historische Entwicklung der EU** **UND/ODER** **Wie lassen sich Menschenrechte und Frieden im internationalen System verwirklichen? – Die UN im Kontext internationaler Friedens- und Sicherheitspolitik** **Inhaltsfelder**: IF 7 Globale Strukturen und Prozesse, IF 5 Europäische Union, IF 2 Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten **Inhaltliche Schwerpunkte:** • EU-Normen, Interventions- und Regulationsmechanismen sowie Institutionen • Historische Entwicklung der EU als wirtschaftliche und politische Union ODER • Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik • Beitrag der UN zur Konfliktbewältigung und Friedenssicherung • Internationale Bedeutung von Menschenrechten und Demokratie	***Beispiele** für die praxisorientierte Kompaktphase:* (Schwerpunktsetzung aufgrund aktueller politischer Entwicklungen und/oder Kursentscheid und/oder Umsetzbarkeit) **Beispielthema 1: Europäische Union im Wandel: Demokratie, Wirtschaft und Nachhaltigkeit – Eine Analyse der politischen Prozesse und Herausforderungen der EU auf Grundlage eines zweitägigen Besuchs des Europaparlaments in Brüssel** **Inhaltsfelder (Schwerpunkte)**: IF 5 Europäische Union, IF 2 Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten **Inhaltliche Schwerpunkte z.B.:** • Funktion und Bedeutung des Europaparlaments • Legitimation und Demokratie im Europaparlament • Europäische Wirtschaftspolitik • Ökonomie und Ökologie in der EU • Bedeutung der EU in globalen Strukturen

	ODER **Beispielthema 2: Geschichte und Gegenwart der Demokratie in Deutschland – Eine Analyse der politischen Prozesse und Herausforderungen Deutschlands auf Grundlage von jeweils eintägigen Besuchen im Haus der Geschichte in Bonn und dem Landtag in Düsseldorf** **Inhaltsfelder (Schwerpunkt)**: IF 2 Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten **Inhaltliche Schwerpunkte, z.B.:** • Demokratie in Deutschland • Politische Entscheidungsprozesse • Demokratie im Wandel • Demokratie im internationalen Kontext